



# Wasserbeschaffungsverband Wulften am Harz

## Bürgerinformation

Wulften, 14.04.2024

Liebe Wulftener Bürger und Bürgerinnen,

mit diesem Schreiben wollen wir uns, als Wasserbeschaffungsverband, heute an Sie wenden, um Ihnen einige Fragen zur aktuellen Wassersituation zu beantworten.

### **Erst einmal Grundlegendes:**

Im Wasserbeschaffungsverband sind Sie alle Mitglied, sofern Sie in Wulften ein Haus besitzen.

Der Verband hat die Aufgabe alle Haushalte des Dorfes mit Trinkwasser zu versorgen. Wir sind für die Beschaffung des Wassers zuständig, welches wir durch das Fördern über unsere eigenen Brunnen bzw. das Hinzukaufen des Wassers von Harz Energie sicherstellen. Außerdem sind wir für die Wartung und Instandhaltung den Hochbehälter und das komplette Leitungsnetz im Dorf zuständig, jeweils bis zur Grenze auf die privaten Grundstücke. Ab dort ist jeder Hausbesitzer, mit Ausnahme der Wasseruhr, selbst zuständig

Der Verband wird rein ehrenamtlich betrieben. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich ebenfalls zu engagieren. Die Aufgaben bestehen z.B. darin, dass Leitungssystem instand zu halten und zu warten, Hausanschlüsse anzulegen, Wasseruhren in regelmäßigen Abständen zu wechseln, Uhren abzulesen, Rechnungen zu erstellen, die Finanzen sinnvoll zu planen (auch um die Wasserkosten für unsere Mitglieder gering zu halten), Öffentlichkeitsarbeit zu tätigen (z.B. Schautage organisieren, Erstellen einer Website planen und umsetzen, Briefwürfe erstellen und verteilen), die Wasserqualität kontrollieren zu lassen, Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und einiges mehr.

Das Wulftener Trinkwasser wird entsprechend der Auflagen regelmäßig durch ein Labor getestet. Im Rahmen dieser Tests lassen wir zusätzlich auch die chemisch / mineralische Zusammensetzung testen, also dreimal häufiger als gesetzlich vorgeschrieben. In den letzten Jahrzehnten konnten wir durchgehend eine sehr gute Wasserqualität gewährleisten. So dass es noch nie nötig war, wie dies in Nachbargemeinden durchaus der Fall ist, das Wasser z.B. durch Bechlorung aufzuarbeiten

Aktuell ist es nun leider zu einer Keimbelastung gekommen. Dadurch, dass wir so häufig kontrollieren, konnten wir aber schon einmal gewährleisten, dass uns dies sehr frühzeitig aufgefallen ist und wir entsprechende Maßnahmen einleiten konnten.

Sobald wir Kenntnis von den Testergebnisse erlangt haben, haben wir sofort (!) die Brunnen vom Leitungsnetz genommen, da von ihnen offensichtlich die Verunreinigung ausging.

Seitdem beziehen wir unser Wasser ausschließlich von Harz Energie, aus der Leitung von Schwiegershausen, in die wir vorausschauend, in der jüngsten Zeit, investiert haben. Mit dieser Leitung schaffen wir es, den Bedarf des Dorfes gerade so zu bedienen. Das liegt an den technischen Möglichkeiten (z.B. Durchmesser des Förderrohres).

Grundsätzlich ist unser Leitungssystem darauf ausgelegt, dass wir in erster Linie unsere beiden Brunnen (die ein ca. dreifach höheres Volumen fördern können) benutzen und das Wasser in die Kammern des Hochbehälters pumpen, der im Rotenberg seinen Standort hat. Durch die Zwischenschaltung des Hochbehälters ist ein gleichbleibender Wasserdruck den ganzen Tag gewährleistet. So können auch Häuser in höheren Lagen noch mit genügend Druck versorgt werden. Zurzeit sind diese Kammern aber nahezu leer, da wir das Wasser, so wie es hier ankommt, direkt ins Ortsnetz pumpen und es sofort verbraucht wird. Dies hat leider die Nebenwirkung, dass in Zeiten, mit hohem Verbrauch (z.B. Samstag vormittags), der Wasserdruck in höheren Lagen schwanken kann. Das ist sehr bedauerlich, doch es gibt auf die Schnelle keine technische Lösung, die dieses Problem sofort beheben könnte. Im Nachgang der jetzigen Situation wird sicherlich über verschiedene Möglichkeiten nachzudenken sein.

Woher die Verunreinigung des Wassers kommt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit gesagt werden. Es wurden alle Möglichkeiten (natürlich immer mit Absprache des Gesundheitsamtes) in Betracht gezogen und kontrolliert. Eine klare und einfache Erklärung ist leider nicht direkt auszumachen. Es gibt Vermutungen, die aber nicht nachweisbar sind und darum auch nicht offiziell kommuniziert werden sollten, da sie nicht belegbar sind. Vorstellbar ist beispielsweise, dass es durch die anhaltenden Niederschläge der letzten Monate zu Änderungen im grundwasserführenden Erdreich gekommen sein könnte (die Wasseradern, die unsere Brunnen speisen, führen durch Karstgebiet). Damit bewegen wir uns aber, wie gesagt im Bereich der Vermutungen und wollen hier ganz klar kommunizieren, dass dies nicht belegbar ist.

**Dadurch, dass wir die genaue Ursache nicht kennen, können wir leider auch keine Angaben dazu machen, wie lange der jetzige Zustand noch anhalten wird.**

Zurzeit arbeiten wir an Lösungen und lassen das Wasser in regelmäßigen Abständen testen, so wie es die Kapazitäten des Labors zulassen.

Die Schwankungen der Testergebnisse führen wir darauf zurück, dass in den ersten Tagen der Umstellung, das unbelastete Sösewasser sofort in das Ortsnetz geleitet wurde. Darum sind die Werte im Leitungssystem schnell besser geworden. Doch in den Brunnen und der Zuleitung zum Hochbehälter sind natürlich noch Belastungen vorhanden, weil wir, mit dem zurzeit geringen Wasserzufluss, keine Kapazitäten zum Spülen dieser Systeme haben. Es wird nun daran gearbeitet, die Leitung zu separieren und mit gechlortem Brunnenwasser zu spülen. Dieses Wasser wird danach selbstverständlich abgelassen und gelangt somit nicht in das Ortsnetz.

**Das Abkochgebot (welches vom Gesundheitsamt verhängt wird und auch nur von diesem wieder aufgehoben werden kann) wird auf jeden Fall so lange aufrechterhalten, bis absolut ausgeschlossen ist, dass sich noch irgendwo Keime im Ortsnetz befinden.**

In Deutschland gelten zum Glück sehr strenge Richtwerte für Trinkwasser, die wir einhalten. Sobald es zu relevanten Änderungen kommt, werden alle Bürger über ihre Briefkästen, offiziell benachrichtigt.

Sie haben übrigens jedes Jahr die Möglichkeit, an unserem Schautag die Brunnen und den Hochbehälter zu besichtigen und mit unseren aktiven Mitgliedern ins Gespräch zu kommen und sich Fragen beantworten zu lassen. Auch in diesem Jahr setzten wir diese Tradition fort und würden uns freuen, interessierte Mitglieder dort zu treffen und fordern insbesondere Skeptiker auf, dieses Angebot wahrzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
**Wasserbeschaffungsverband Wulften**  
**Der Vorstand**